

Bakterieller Feuerbrand der Rosaceen

Erwinia amylovora

Baumarten

Apfelbaum, Birnbaum, Quittenbaum, Vogelbeere, Mehlbeere, Speierling, Weissdorn, Steinmispel, Feuerdorn, Stranvaesia u.a..

Baumarten (lat.)

Malus, *Pyrus*, *Cydonia*, *Sorbus aucuparia*, *S. aria*, *S. domestica*, *Crataegus*, *Cotoneaster*, *Pyracantha*, *Stranvaesia* u.a..

Symptome

Blütenbüschel und junge Triebe sterben ab. Sie verfärben sich braun bis schwarz. Eingesunkene Rinde (Canker) an Ästen, darunter rötlich-braune Verfärbungen. Bei feuchtem Wetter bilden sich auf befallenen Baumteilen weisse bis rotbraune, bakterienhaltige Schleimtropfen. Die Krankheit kann sich sehr schnell ausbreiten. Befallene Pflanzen sehen wie vom Feuer verbrannt aus und können innerhalb einer einzigen Vegetationsperiode absterben.

Ursache, Zusammenhang

Der Feuerbrand wird durch das stäbchenförmige, mikroskopisch kleine Bakterium *Erwinia amylovora* verursacht. Der Erreger überwintert an Ästen und am Stamm in sogenannten Nekrosen oder Cankers (befallenes Rindengewebe). Bei feuchtem und warmem Wetter im Frühjahr vermehren sich die Bakterien im befallenen Pflanzengewebe und es treten bakterienhaltige Schleimtropfen aus. Blütenbesuchende Insekten kommen damit in Berührung und sind die wichtigsten Überträger der Krankheit, welche aber auch durch Regentropfen, Vögel und den Menschen (Schnittwerkzeuge, Transport von kranken Pflanzen) verbreitet werden kann.

Verwechslungsmöglichkeit

Zweigsterben durch Pilzinfektionen, Einwirkungen durch Spätfrost oder Herbizide

Gegenmassnahmen

Diese Pflanzenkrankheit ist äusserst ansteckend und wirkt sich insbesondere im Erwerbsobstbau verheerend aus. Der **Feuerbrand** ist deshalb **meldepflichtig**. Bei Verdacht auf Feuerbrand ist der Kantonale Pflanzenschutzdienst zu informieren. Wegen der grossen Ansteckungsgefahr dürfen verdächtige Pflanzen nicht berührt werden (Gefahr der Krankheitsverbreitung)!

Bermerkungen

Die Elsbeere (*Sorbus torminalis*) wird möglicherweise auch vom Feuerbrand befallen. Bis heute ist jedoch noch kein Befall nachgewiesen. Umfassende Informationen zu dieser Pflanzenkrankheit inklusive Stand der Verbreitung in der Schweiz finden Sie auf den Internetseiten der Forschungsanstalt Wädenswil unter www.feuerbrand.ch.



Blüteninfektion an Mehlsbeere (Bild: R. Grimm, FA Wädenswil.



Der Weidenblättrige Cotoneaster ist besonders häufig vom Feuerbrand betroffen (Bild: R. Grimm, FA Wädenswil).



Der Feuerbrand befällt oft Kernobst (hier Birne) und ist deshalb besonders im Erwerbsobstbau gefürchtet (Bild: R. Grimm, FA Wädenswil).



Befallene Obstanlagen werden in der Regel gerodet und das infizierte Pflanzenmaterial verbrannt (Bild: R. Grimm, FA Wädenswil).